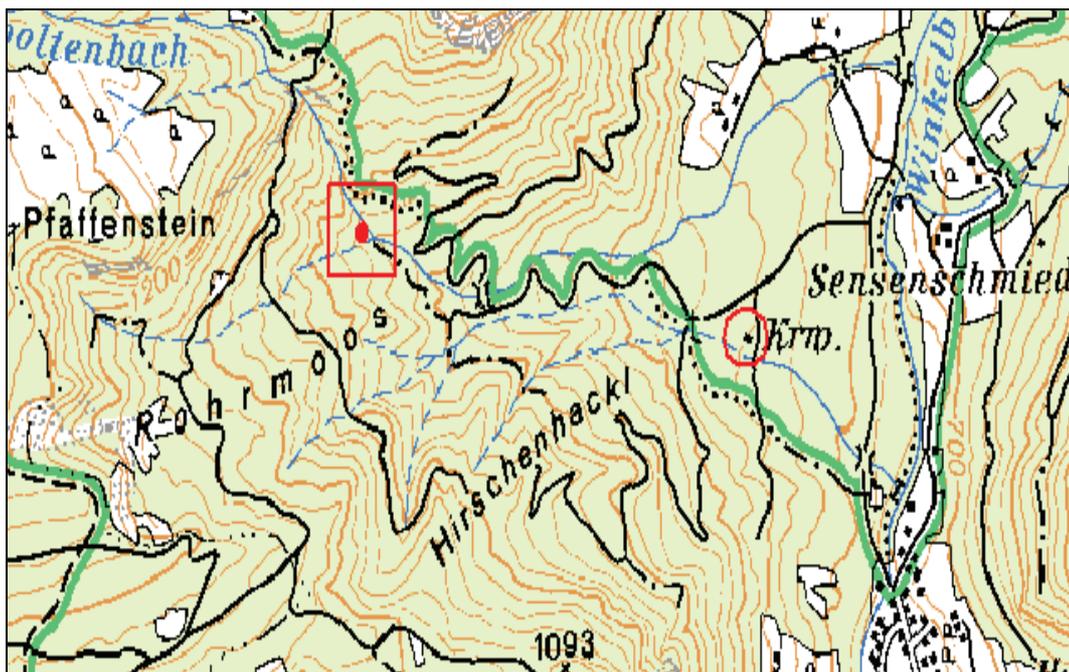


### 6.1.11 Fallquelle (Entnahmestelle 17)

Die Fallquelle befindet sich auf der W-Seite des Weißenbachtals auf ca. 950 m Seehöhe am S-Ufer des Langpoltenbaches. Die gefasste Quelle ist von Weißenbach bei Liezen über das Gehöft Sensenschmied über die Forststraße entlang des Langpoltenbaches aufwärts Richtung Burgstall zu erreichen. Eine Genehmigung zum Befahren der Forststraße ist einzuholen. Die eigentliche Quelfassung ist nicht mehr zugänglich, lediglich der Quellsammelschacht. Das Wasser wird zu einem Hochbehälter auf 760 m Seehöhe abgeleitet und gleichzeitig mittels Trinkwasserkraftwerk energetisch genutzt. Der Hochbehälter ist über die gleiche Zufahrt erreichbar. Die Fallquelle gehört zur Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Weißenbach bei Liezen, wird jedoch außer für die Stromerzeugung nicht mehr genutzt. Die Quelfassung befindet sich im bewaldeten Bereich. Die Probenahmestelle befand sich vor dem Zulauf zur Turbine im Hochbehälter. Einmal musste die Probe wegen Reparaturarbeiten an der Turbine beim Quellsammelschacht gezogen werden. Der Quellaustritt liegt im Schon- und Widmungsgebiet „Totes Gebirge“. Das Einzugsgebiet liegt im Bereich des Tausingkars und der Pfaffensteinwiese.

Potentielle Gefährdungen sind aus dem W oberhalb liegenden Bereich der Pfaffensteinwiese und des Tausingkars durch Tourismus und Weidewirtschaft möglich. Karstwasserverbindungen konnten durch einen Markierungsversuch 1980 mit Einspeisung im Tausingkar festgestellt werden. Relevante Wildschutzgebiete sind im Einzugsgebiet keine.



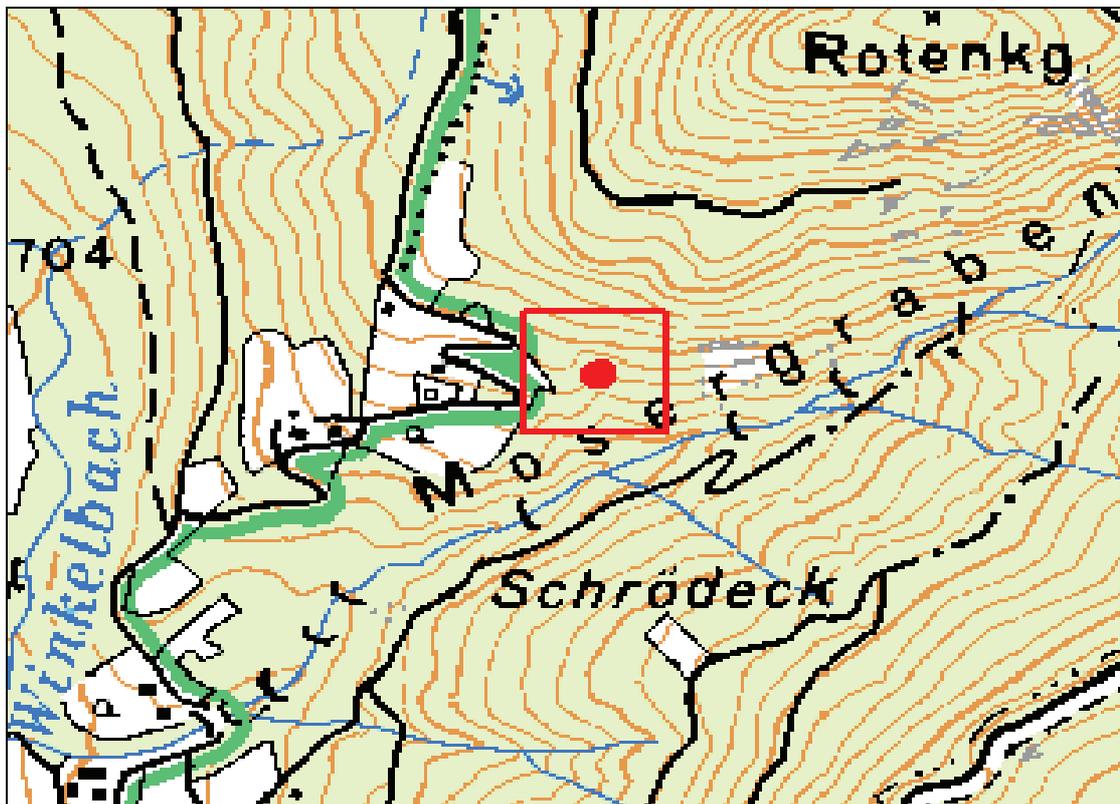
### 6.1.12 Rothkogelquelle (Entnahmestelle 18)

Die Rothkogelquelle befindet sich auf der O-Seite des Weißenbachtals auf ca. 860 m Seehöhe auf der N-Seite des Mosergrabens am S-Hang des Rotenkogels. Die gefasste und von der Stadtgemeinde Liezen zu Trinkwasserzwecken genutzte Quelle ist von Weißenbach bei Liezen über das Gehöft Sensenschmied und über die Rothkogelforststraße zu erreichen. Eine Genehmigung zum Befahren der Forststraße ist einzuholen. Die Auffahrt erfolgt bis zur Kehre auf 890 m Seehöhe, von dort führt ein Fußsteig durch den östlich daran anschließenden Wald nach ca. 0.15 km zur Quelfassung. Die Quelfassung befindet sich im bewaldeten Bereich, die Probenahmestelle war der Zulauf zum Quellsammelschacht. Im Winter musste die Probe im Ortsbereich von Weißenbach bei Liezen beim Übergabeschacht gezogen werden.

Der Quellaustritt liegt im Schon- und Widmungsgebiet „Totes Gebirge“.

Das Einzugsgebiet liegt im Bereich des Rotenkogel-Südhanges. Aufgrund der relativ hohen Schüttung besteht die Möglichkeit, dass die Quelle auch aus dem N des Rotenkogels liegenden Bereich angespeist wird.

Potentielle Gefährdungen bestehen im unmittelbaren Einzugsgebiet durch jagdliche und forstwirtschaftliche Nutzung; auf etwa 1050 m Seehöhe quert eine Forststraße den Rotenkogel-Südhang. Relevante Wildschutzgebiete sind im Einzugsgebiet keine.



### 6.1.13 Lexgrabenquelle (Entnahmestelle 20)

Die Lexgrabenquelle befindet sich auf der S-Seite des Rabensteins auf ca. 984 m Seehöhe. Die ungefasste Quelle ist von Liezen über die Pyhrnpassstraße und über eine Forststraße zum ehemaligen Kalkofen zu erreichen. Die Forststraße vom Kalkofen in den Lexgraben ist abgeschränkt. Die ablaufenden Quellgerinne werden von der Forststraße gequert. Die Quelle tritt aus dem Schuttmantel am Fuße der Rabensteinwände an der nordseitigen Straßenböschung aus. Eine Genehmigung zum Befahren der Forststraße ist einzuholen. Die Probenahme erfolgte über ein beim Quellaustritt eingebautes Rohr.

Der Quellaustritt liegt im Schon- und Widmungsgebiet „Totes Gebirge“.

Das Einzugsgebiet liegt hauptsächlich im Bereich des Rabensteinzuges. Aufgrund der Lage besteht auch die Möglichkeit einer Anspeisung aus dem N des Rabensteinzuges liegenden Bereiches der Hintersteiner Alm.

Potentielle Gefährdungen bestehen im unmittelbaren Einzugsgebiet nur durch jagdliche und forstwirtschaftliche Nutzung bzw. durch die unmittelbar am Quellaustritt vorbeiführende Forststraße; ein markierter Wanderweg führt Richtung Hintereggeralm. Eine Beeinflussung von der Hintersteiner Alm wäre möglich. Relevante Wildschutzgebiete sind im Einzugsgebiet keine.

